Besançon Stadtrundgang Battant-Viertel

Besançon, „Stadt der Kunst und Geschichte“ und aufgrund der Befestigungsanlagen Vaubans Weltkulturerbe der UNESCO, besitzt ein reiches architektonisches Erbe aus mehr als 2.000 Jahren Geschichte. Seit der Gründung eines gallischen Oppidums (einer befestigten Stadt) hat sich die Siedlung im Lauf der Jahrhunderte weiterentwickelt und wurde nacheinander zu einem erstrangigen Zentrum in den Bereichen Militär, Religion, Wirtschaft und Kultur.

Im Battant-Viertel sind zahlreiche Überreste aus diesen verschiedenen Epochen erhalten. Dieser Bezirk mit altem Stadtgefüge wurde mit einem Bereich „Geschützter Sektor“ versehen, eine Maßnahme, die 1962 durch das Gesetz Malraux auf den Plan gerufen wurde. Die Einführung des geschützten Sektors “Battant-Quai Vauban” zielte in erster Linie auf die Rückeroberung des Viertels ab – zu dieser Zeit das heruntergekommenste der Stadt – sowie auf den Erhalt der sozialen Durchmischung und auf ein Entgegenwirken gegen die Verslumung. Eines der Ziele war auch, dem Quai Vauban seinen monumentalen Charakter zurückzugeben.

2,7 km **~ 1 h 30**

BODENBESCHILDERUNG

Startschild der 3 Stadtrundgängen

Pfeilen folgen

ZEICHNERERLÄUTERUNG

- D A — Start- und Zielpunkt
- Was man beim Rundgang unbedingt gesehen haben muss
- Lokale Veranstaltungen, die man erlebt haben muss
- Befestigungsanlagen Vaubans
- Spielplatz
- Kunstwerk des Festivals “Bien Urbain”
- Trinkbrunnen / WC
- Straßenbahnhaltestelle in der Nähe der Abfahrt



Zur Bereicherung Ihres Besuchs stehen weitere Hilfsmittel und Dienste zu Ihrer Verfügung: Broschüren im Rahmen des Gütesiegels "Stadt der Kunst und Geschichte", digitale Applikationen, vertonte Rundgänge auf MP3, Stadtführungen mit speziell ausgebildeten Fremdenführern…

In zwei weiteren Stadtrundgängen gibt es noch mehr von Besançon zu entdecken:

Im Herzen der Schleife

Ufer und Befestigungs-mauern des Doubs

Infos:

Office de Tourisme et des Congrès du Grand Besançon
Hôtel de Ville - 52 Grande Rue
25 000 Besançon
+33 (0)3 81 80 92 55
info@besancon-tourisme.com
www.besancon-tourisme.com

Réalisation Agence RHODOSIGNE

11/ TOUR DE LA PELOTE



Im Jahr 2013 fällt die Tour de la Pelote, ein mittelalterliches Militärgebäude (Artillerieturm), das im 17. Jahrhundert von Vauban umgestaltet wurde, einem Feuer zum Opfer, das nur noch das äußere Gerippe übrig lässt. Das einzigartige Dachwerk wird bei dem Brand völlig zerstört. Im Juni 2016 wurde bei den Restaurierungsarbeiten die Herausforderung gemeistert, das Balkenwerk auf identische Weise nachzubilden.

Die Stadt hat zwei digitale Applikationen kreiert: die eine stellt die Tour de la Pelote dar, in der anderen mit dem Titel "Rundgang Vauban" kann man die Befestigungsanlagen entdecken.

Im Jahr 2019 erwarb die Stadt Besançon, die bereits in Besitz einer Herde Ziegen war, die die Flächen auf den benachbarten Hügeln in Stand halten soll, diesmal eine Herde Schafe! Halten Sie die Augen offen, vielleicht haben Sie das Glück, sie am Ufer des Baches Mouillère unterhalb der Tour de la Pelote weiden zu sehen.

12/ QUAI DE STRASBOURG

1862 beschließen die Behörden, die Stadt vor Überschwemmungen zu schützen. Man baut am rechten Ufer des Doubs den Quai de Napoléon (der nach dem Fall des Zweiten Kaiserreiches in Quai de Strasbourg umbenannt wurde). Die Kaimauer ist nun also höher als der Wasserstand bei den stärksten Hochwassern.

Genießen Sie die wunderschönen Ausblicke von diesem Kai!

13/ SYNAGOGUE

Die Synagoge wird 1869 eingeweiht und 1871 fertiggestellt. Ihr neomaurischer Stil im Sinne der orientalisierenden Inspiration macht sie zu einer der repräsentativsten und originellsten Synagogen, die im Zweiten Kaiserreich in Ostfrankreich erbaut wurden.



14/ ÉGLISE SAINTE-MADELEINE

Diese Kirche, ein Meisterwerk des Architekten Nicolas Nicole, wird zwischen 1746 und 1766 am Standort des Baptisteriums Saint-Lin, der ältesten Kultstätte der Diözese, errichtet. Ihr stilistisch sehr homogenes Inneres wird als eines der schönsten Werke der französischen Architektur des 18. Jahrhunderts angesehen.

Auf einem der Türme der Eglise Sainte-Madeleine befindet sich eine kleine Figur namens Jacquemart. Dieser kleine Automat wies auf einen Turmwächter hin und stellte in Besançon einen Winzer des Battant-Viertels dar, der früher sehr beliebt war. Jacques Marc soll der allgemeine Name gewesen sein, mit dem früher die Turmwächter bezeichnet wurden, die zu Zeiten, als es für die wichtigen Gebäude noch keine Uhren gab, damit beauftragt waren, per Hand auf einer Glocke die Stunde zu schlagen. Dieser Name wurde sodann den Automaten gegeben, die den Wächter ersetzten.



Kleiner Markt am Sonntagmorgen auf der Place Jouffroy d'Abbans ganz in der Nähe! Sehr beliebt bei den Bewohnern des Stadtviertels.

visiter besançon boosteur de bonheur

Besançon Stadtrundgang



Battant-Viertel

Besançon Stadtrundgang Im Herzen der Schleife

Besançon, "Stadt der Kunst und Geschichte" und aufgrund der Befestigungsanlagen Vaubans Weltkulturerbe der UNESCO, besitzt ein reiches architektonisches Erbe aus mehr als 2000 Jahren Geschichte. Seit der Gründung eines gallischen Oppidums (einer befestigten Stadt) hat sich die Siedlung im Lauf der Jahrhunderte weiterentwickelt und wurde nacheinander zu einem erstrangigen Zentrum in den Bereichen Militär, Religion, Wirtschaft und Kultur.

Neben den oben erwähnten Events haben das Stadtzentrum und die Kulturstätten zahlreiche multidisziplinäre Veranstaltungen zu bieten, z. B.: das Festival Ludinam (Thema Spiel/Mai), Jours de danse (Tanz/Juni), Orgue en ville (Musik/Juli), Les Soirées Granvelle (Musik/Juli-August), Festival international de musique mit Wettbewerb junger Dirigenten (Musik/September).

Wenn Sie über ein bisschen Zeit verfügen, nutzen Sie den Vorzugspreis des "PASS Tourisme", um die Sehenswürdigkeiten und Museen auf Ihrer Strecke zu besichtigen: Musée des Beaux-Arts et d'Archéologie, Musée du Temps, Maison Victor Hugo, Citadelle Vauban und ihre drei Museen. Er bietet auch Ermäßigungen bei anderen Partnern an. Mit diesem Pass können Sie endlich die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen (Straßenbahn und Busse des Ginko-Netzes), insbesondere die Buslinie Citadelle, die zur Zitadelle hinauffährt. Verkaufsstellen: Fremdenverkehrsamtes sowie an den Ginko-Verkaufsstellen oder -Automaten erhältlich- Online-Shop.

4,2 km **~ 2h15**

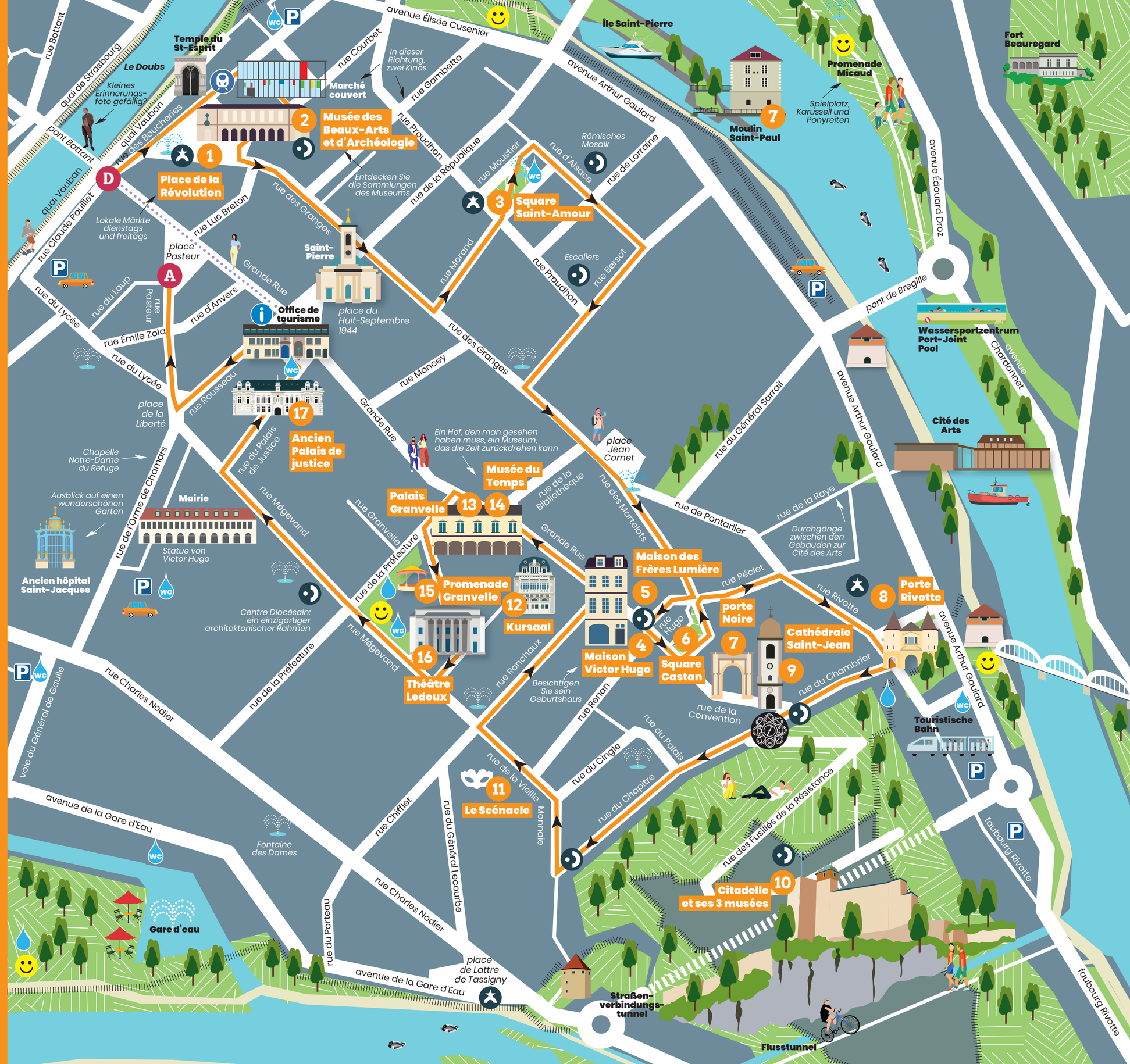
BODENBESCHILDERUNG

Startschild der 3 Stadtrundgängen

Pfeilen folgen

ZEICHNERERLÄUTERUNG

- D A — Start- und Zielpunkt
- Was man beim Rundgang unbedingt gesehen haben muss
- Lokale Veranstaltungen, die man erlebt haben muss
- Befestigungsanlagen Vaubans
- Spielplatz
- Trinkbrunnen / WC
- Straßenbahnhaltestelle in der Nähe der Abfahrt



Zur Bereicherung Ihres Besuchs stehen weitere Hilfsmittel und Dienste zu Ihrer Verfügung: Broschüren im Rahmen des Gütesiegels "Stadt der Kunst und Geschichte", digitale Applikationen, vertonte Rundgänge auf MP3, Stadtführungen mit speziell ausgebildeten Fremdenführern…

In zwei weiteren Stadtrundgängen gibt es noch mehr von Besançon zu entdecken:

Battant-Viertel

Ufer und Befestigungsmauern des Doubs

Infos:

Office de Tourisme et des Congrès du Grand Besançon
Hôtel de Ville - 52 Grande Rue
25 000 Besançon
+33 (0)3 81 80 92 55
info@besancon-tourisme.com
www.besancon-tourisme.com

Réalisation Agence RHODOSIGNE

11/ LE SCÉNACLE

Das zum Teil in einer ehemaligen Kapelle gelegene Scénacle ist ein multidisziplinärer Kulturbereich mit einem Theater und mehreren Bereichen, die dem künstlerischen Schaffen gewidmet sind..

12/ KURSAAL

In diesem Gebäude, das zur Unterhaltung der Kurgäste bestimmt ist und 1893 eröffnet wurde, waren ursprünglich ein Zirkus und eine Brasserie mit Spielsaal untergebracht. Seit seiner Restaurierung 1987 ist der Kursaal Veranstaltungsort für Konferenzen und Events. Im kleinen Kursaal kann man auch Filmvorführungen besuchen.

13/ PALAIS GRANVELLE

Der 1532 mitten im Stadtkern errichtete Palais Granvelle spiegelt das Prestige seines Erbauers, Nicolas de Granvelle, wider. Er war Botschafter und Siegelbewahrer von Karl V. Das seit 1842 unter Denkmalschutz stehende Gebäude nimmt Bezug auf eine neue architektonische Strömung, die im 15. Jahrhundert in Italien aufkommt: die Renaissance. Seit 2002 ist hier das Musée du Temps untergebracht.

Der Hof des Palast ist jedes Jahr im Juni Schauplatz des Uhrenfestivals "Les 24 heures du temps" und das ganze Jahr über verschiedene Veranstaltungen im Rahmen von Kulturfestivals (Tanztag, Orgel in der Stadt, alte Musik…) und andere Events.

14/ MUSÉE DU TEMPS

Im Inneren des Palais Granvelle bietet das Musée du temps einen Rundgang über die Geschichte der Messung der Zeit und ihre Verlängerung, die Synchronisierung der Frequenzen. Es stellt mit einem Ansatz wissenschaftlicher und technischer Kultur die technische Geschichte und ihre Verbindungen zur Gesellschaft heraus. Es zeigt Sammlungen zu Geschichte und Uhrmacherei, darunter insbesondere die Armbanduhr Leroy 01, die komplizierteste Uhr der Welt aus dem Jahr 1904, ein Pistolenwecker aus dem 17. Jahrhundert, eine Pendeluhr von Foucault usw.

Sehr namhafte Ausstellungen werden hier regelmäßig organisiert.

Im Jahr 2020 wurde das Know-how der Uhrmacherkunst des Jurabogens (von Biel in der Schweiz bis Besançon) in die Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen!

15/ PROMENADE GRANVELLE

Zunächst war sie Teil des privaten Gartens von Nicolas de Granvelle, dann wurde sie 1778 zu einem Ziergarten und später zu einer Promenade. Ihre Besonderheit ist wohl ihr Steinwasserfall, der für die Weltausstellung 1860 gebaut wurde. Hier gibt es auch ein wunderschönes Gartenhäuschen zu bewundern, das diesem Ort einen malerischen Charakter verleiht.

Ein idealer Ort, um sich im Stadtzentrum zu entspannen aufeiner Platz im Schatten der zahlreichen Bäume. Die Prome-nade ist außerdem Schauplatz diverser Veranstalt-ungen: Weihnachtsmarkt, Instants Gourmands Ende August / Anfang September, Fête de la Musique…

16-THÉÂTRE LEDOUX

1768 möchte der Intendant Charles-André de Lacoré in der neuen Hauptstadt der Franche-Comté ein Theater gründen. Der Architekt Claude-Nicolas Ledoux, dem wir auch die berühmte Königliche Saline in Arc-et-Senans zu verdanken haben, wird mit dem Projekt betraut.

Im Théâtre Ledoux und im Espace Planoise bietet der Zusammenschluss "Les 2 Scènes – Scène Nationale de Besançon" jedes Jahr ein vielfältiges multidiziplinäres Programm (Zirkus, Musik, Oper, Tanz, Theater, Kino…).

17/ PALAIS DE JUSTICE

Der ehemalige Justizpalast, der von 1584 bis 1585 von dem Architekten Hugues Sambin erbaut wurde, bildete ursprünglich den zweiten Corps de Logis des Rathauses. Seine mehrfarbige Fassade weist sämtliche Merkmale des ornamentalen Repertoires der manieristischen Renaissance auf (wechselnde und gebrochene Giebel, sichtbare Keilsteine, Fratzenköpfe…). In der Mitte befindet sich ein Risalit, der als Symmetrieachse dient, mit einem Säulenportal und allegorischen Statuen der Gerechtigkeit und der Kraft. Nach der französischen Eroberung im Jahr 1674 lässt Ludwig XIV. das Parlament der Franche-Comté hierherverlegen. Von 1734 bis 1749 werden zahlreiche Arbeiten vorgenommen, darunter auch die einzigartige Ziertäfelung im festlichen Audienzsaal. Im 19. Jahrhundert wird der Palast in zwei Umbauaktionen neu gestaltet. Ab 1897 trennt eine Straße definitiv den Justizpalast vom Rathaus. Zwei Pavillons werden zu beiden Seiten der Fassade von Sambin errichtet und das Ganze wird mit einem Schieferdach bedeckt. 1902 gestaltet der Maler Gervex die Decke des festlichen Audienzsaals; sie zeigt die Verlegung des Parlaments von Dole nach Besançon und inszeniert Persönlichkeiten der Stadt aus der damaligen Epoche. 1912 verziert Émile Isenbart die große Vorhalle mit Landschaften des Doubs.

Für Literaturliebhaber: hier im Justizpalast lässt Stendhal in seinem Roman Rot und Schwarz (1830) den Prozess seines Helden Julien Sorel stattfinden.

Heute ist das Gebäude Teil des neuen Justizviertels, das von dem Architekten Henri Gaudin entworfen und im Jahr 2003 fertiggestellt wurde. In seinem Inneren sind das Appellationsgericht, der oberste Gerichtshof, das Amtsgericht und das Handelsgericht untergebracht.

Lust auf Shoppen oder Entspannung? Es gibt zahlreiche Geschäfte in den Einkaufsstraßen des Stadtzentrums und das Einkaufszentrum Les Passages Pasteur ist auch nicht weit. Ansonsten: Restaurants, Bars, Teestuben, Kinos usw.



visiter besançon boosteur de bonheur

Besançon Stadtrundgang



1/ PLACE DE LA RÉVOLUTION

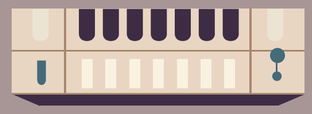
Dieser Platz, der von den Bisontins (den Bewohnern der Stadt Besançon) manchmal noch immer mit seinem früheren Namen Place du Marché benannt wird, ist wohl der größte von Besançon. Er hat zu allen Zeiten eine wichtige Rolle im Leben der Stadt gespielt. Man findet hier unter anderem einen Brunnen, die ehemalige städtische Kornkammer (in der bis 2013 die nationale Musikakademie der Region untergebracht war), das 2018 renovierte Musée des Beaux-Arts et d'Archéologie und das ehemalige Hospice de Saint-Esprit (der aktuelle protestantische Tempel).

Als Wahrzeichen des Stadtzentrums ist der Platz jedes Jahr Austragungsort für zahlreiche kulturelle und festliche Veranstaltungen, wie z. B. das Buchfestival „Livres dans la Boucle" und die große Bühne der Fête de la Musique, das vom Verein Bisontin organisiert wurde.

Im November 2018 hat das Museum nach einer großen Sanierung seine Türen wieder geöffnet. Es wurde komplett neu gestaltet und verfügt nun über zusätzliche 1.000 m² Ausstellungsfläche. Dieses einzigartige Museum besitzt eine der namhaftesten Sammlungen Frankreichs. Manche seiner Meisterwerke sind weltberühmt.

Seit seiner Neueröffnung bietet das Museum neben seinen umfangreichen Sammlungen zusätzlich mehrere temporäre Ausstellungen an. Das darf man sich nicht entgehen lassen!

***Augen auf:** An zahlreichen historischen Gebäuden sind Informationstafeln mit ergänzenden geschichtlichen Angaben angebracht. Ihr Inhalt ist größtenteils ins Deutsche und ins Englische übersetzt.*



2/ MUSÉE DES BEAUX-ARTS ET D'ARCHÉOLOGIE

Das älteste Museum Frankreichs wird 1694 ein Jahr nach der Vermächtnisses des Abtes Jean-Baptiste Boisot gegründet. Die verschiedenen Sammlungen sind bereits Ende des 17. Jahrhunderts für Besucher zugänglich. Im 19. Jahrhundert werden sie im ersten Stock des Gebäudes untergebracht, das ursprünglich als Kornlager dienen sollte, und nehmen schließlich die gesamten Räumlichkeiten ein.

3/ SQUARE ST-AMOUR

Am Square Saint-Amour, Hausnummer 7, ragt ein großes Unternehmen empor, das 1865 für die Savoye-Brüder, zwei Uhrenhändler, errichtet wurde.

Hier wurde zwischen 1897 und 1904 für einen reichen portugiesischen Sommer die Ambandahr erschaffen, die bis 1989 die komplizierteste der Welt bleiben sollte. Sie wurde 1956 durch eine Spendenaktion zurück-gekauft und ist gegenwärtig im Musée du Temps zu sehen.

Auf Ihrer Strecke, Hausnummer 2 der Rue Proudhon, recht: beaumdem Sie eines der wunderschönen offenen Treppenhäuser!

4/ MAISON VICTOR HUGO

Dieses Haus, in dem am 26. Februar 1802 Victor Hugo geboren wurde, ist eine Hommage an das Engagement und die bedeutendsten Kämpfe des Autors. Es ist seit 2013 Ausstellungsort und wurde auf Grundlage von Tiemengebiete, die dem Dichter am Herzen lagen und die noch heute im Mittelpunkt der großen gesellschaftlichen, ideologischen und politischen Herausforderungen unserer Zeit stehen, als Raum der Reflexion entworfen.

Das Haus Victor Hugo bietet auch Ausstellungen und Veranstaltungen (Konferenzen, Ateliers usw.).



5/ MAISON NATALE DES FRÈRES LUMIÈRE

(Geburtshaus der Brüder Lumière)

Auguste (1862–1954) und Louis Lumière (1864–1948) sind in Besançon, Place Saint-Quentin, heute Place Victor Hugo, geboren. Sie sind die Erfinder des Cinematografen und führten zahlreiche Arbeiten durch, durch die die Fotografie große Fortschritte machte.

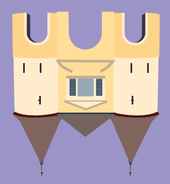
Victor Hugo und die Lumière-Brüder sind am selben Platz geboren!

Erkennen Sie die berühmten Persönlichkeiten, die an den Fassaden des Platzes Victor Hugo als Trompe-l'Œil dargestellt sind?

6/ SQUARE CASTAN

Im Jahr 1870 nimmt Auguste Castan, Stadtbibliothekar und Archäologe, an dieser Stelle Ausgrabungen vor. Er fördert die Überreste eines Wasserverteilungsbeckens zutage, das zu Zeiten der Gallorömanen die Stadt versorgte, außerdem die Überreste eines Hallkrieses sowie Bestandteile von Säulen und Gebälk. Diese Elemente geben Anlass zu diversen Interpretationen, aber ihre genaue Funktion ist bis heute nicht bekannt. 1874 wurde ein archäologischer Garten nach englischer Art angelegt, um sie zur Geltung zu bringen. Bei einer von 2004 bis 2006 durchgeführten Sanierung wurde er im selben Zustand rekonstruiert wie im 19. Jahrhundert.

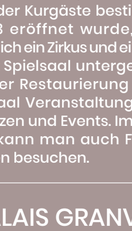
Pluspunkte: Die Vereinigung Aqueduc d'Arcier hat eine digitale App über Geschichte und Funktionsweise des römischen Aquädukts Arcier, das Arcier (ungefähr 10 km flussaufwärts von Besançon) mit dem Square Castan verband und dessen Überreste noch immer vorhanden sind.



7/ PORTE NOIRE

(Das schwarze Tor)

Dieser um 175 nach Christus zu Ehren des Kaisers Marc Aurel errichtete Triumphbogen zeigt die Anerkennung und Loyalität, die die Sequaner (ein in Besançon ansässiger keltischer Stamm) Rom und dem Kaiser entgegenbrachten. Er ist reich mit Skulpturen verziert.



8/ PORTE RIVOTTE

Die im Mittelalter erbaute Porte Rivotte bewacht den Durchgang zwischen dem Doubs und den Felsen der Zitadelle. Sie wird im 16. Jahrhundert vergrößert und ihr mittlerer Teil wird nach der französischen Eroberung neu gebaut. Bei einer weiteren Änderung 1893 werden Zugbrücke und Fallgitter entfernt, die Gräben werden zugeschüttet, das Gebäude auf der Stadtseite wird weggerissen und die Türme werden Durchgänge für Fußgänger eingelassen.

Der Markt Rivotte jeden Sonntagvormittag: einheimische Produkte, Musik und gute Laune!

Abfahrt der kleinen touristischen Bimmelbahn, die das Stadtzentrum und die Zitadelle anfährt.

9/ CATHÉDRALE SAINT-JEAN

(Der Dom)

Die Cathédrale Saint-Jean, die über dem ehemaligen Kanonikerviertel thront, verläuft mehrere Epochen vom 12. bis zum 18. Jahrhundert. Zwischen 1127 und 1161 erbaut, ähnelt sie Bauwerken aus dem Département der Mosel und Lothringen und übernimmt den karolingischen Grundriss mit zwei Apsiden. Das Balkenwerk wird im Jahr 1212 durch einen Brand zerstört. Der obere Teil des Chorraums wird neu gebaut, ebenso wie ein neuer Glockenturm. Letzterer stürzt 1729 ein und beschädigt dabei den hinteren Chorraum, der anschließend wieder aufgebaut wird.

10/ CITADELLE

Die Zitadelle von Besançon, ein bemerkenswertes Beispiel der militärischen Architektur des 17. Jahrhunderts, erstreckt sich über eine Fläche von fast 12 Hektar; sie ist eines der Meisterwerke des Festungsbaumeisters Vauban und zählt zum Weltkulturerbe der UNESCO. Sie ist Teil des Stadtreliefs und überragt den Stadtkern, der in eine Schleife des Doubs gebettet ist, um mehr als 100 Meter; somit bietet sie von ihren Befestigungsmauern aus spektakuläre Panoramablicke. Die Zitadelle, ein ganz einzigartiger Ort, birgt drei Museen mit dem Label „Musée de France": das des Museum des Widerstandes und der Deportation, das Musée Comtois und das Museum mit seinen Tieraumen. Für die Besucher wurden mehrere Bereiche entwickelt, darunter das Naturrefugium, ein Ausstellungsraum, der komplett der Artenvielfalt gewidmet ist.

Der Zugang zum ersten Teil der Zitadelle (Parc Saint-Étienne) ist kostenlos und von dort oben hat man einen herrlichen Blick auf das Stadtzentrum!

Sie können die Rue du Chapitre auf der linken Seite weitergehen. Bis Sie einen Felsvorsprung erreichen: wunderbarer Ausblick garantiert!

Sie gelangen ins Quartier Tarragnoz: Biomarkt dienstags am späten Nachmittag und abends, von Mitte April bis Oktober.

(Im Inneren des Domes)

Diese komplexe und sehr prägnante Uhr, die zwischen 1858 und 1860 von Auguste Lucien Vérité, einem Uhrmacher aus Beauvais, angefertigt wurde, setzt sich aus einem Mechanismus von über 30.000 Einzelteilen zusammen, der in einem Möbelstück im Stil der Neorenaissance der Epoche Napoleons III. verborgen ist. Die astronomische Uhr ist eine monumentale Uhr, die die Zeit anzeigt, aber auch Informationen zur Astronomie liefert. Sie kann den Stand der Sonne, des Mondes und der Planeten anzeigen, die Dauer von Tag und Nacht, die Gezeiten, eine Karte des Himmels usw. Sie enthält Automaten und Laufwerke, die zu verschiedenen Zeiten des Tages in Gang gesetzt werden.

Besançon Stadtrundgang

Ufer und Befestigungsmauern des Doubs

Besançon, "Stadt der Kunst und Geschichte" und aufgrund der Befestigungsanlagen Vaubans Weltkulturerbe der UNESCO, besitzt ein reiches architektonisches Erbe aus mehr als 2000 Jahren Geschichte. Seit der Gründung eines gallischen Oppidums (einer befestigten Stadt) hat sich die Siedlung im Lauf der Jahrhunderte weiterentwickelt und wurde nacheinander zu einem erstrangigen Zentrum in den Bereichen Militär, Religion, Wirtschaft und Kultur.

Die Stadt Besançon liegt außerdem in einer besonders bemerkenswerten Umgebung, die mehrere Biotope umfasst: Fluss, Kalkgestein, Felsen und eingekerbte Antiklinalen (Felsaufwölbungen). Die Flussschleife, die durch den Doubs gebildet wird, entzückt Klein und Groß und bietet Möglichkeiten für zahlreiche Entdeckungstouren.

Bei diesem Stadtrundgang mit kulturgeschichtlichen Elementen ist die Natur allgegenwärtig! Übrigens wurde Besançon im Jahr 2018 zur französischen Hauptstadt der Artenvielfalt gekürt.

4,6 km **~ 2h30**

BODENBESCHILDERUNG

Startschild der 3 Stadtrundgängen

Pfeilen folgen

ZEICHNERERLÄUTERUNG

D A Start- und Zielpunkt

Was man beim Rundgang unbedingt gesehen haben muss

Lokale Veranstaltungen, die man erlebt haben muss

Befestigungsanlagen Vaubans

Startpunkt von Pfaden für kleine Wanderungen

Spielplatz

Trinkbrunnen / WC

Straßenbahnhaltestelle in der Nähe der Abfahrt



Zur Bereicherung Ihres Besuchs stehen weitere Hilfsmittel und Dienste zu Ihrer Verfügung: Broschüren im Rahmen des Gütesiegels “Stadt der Kunst und Geschichte”, digitale Applikationen, vertonte Rundgänge auf MP3, Stadtführungen mit speziell ausgebildeten Fremdenführern…

In zwei weiteren Stadtrundgängen gibt es noch mehr von Besançon zu entdecken:

Battant-Viertel

Im Herzen der Schleife

Infos:

Office de Tourisme et des Congrès du Grand Besançon
Hôtel de Ville - 52 Grande Rue
25 000 Besançon
+33 (0)3 81 80 92 55
info@besancon-tourisme.com
www.besancon-tourisme.com

Grand Besançon Métropole

Ville de Besançon

Réalisation Agence RHODOSIGNE

7/ ÎLE SAINT-PIERRE

Bastion du moulin Saint-Paul

Die Mühle der Abtei Saint-Paul lag rittlings auf einem Flussarm des Doubs. Um 1689 umgibt sie Vauban mit einer Bastion. Im 19. Jahrhundert führt der Bau des Canal Monsieur – des künftigen Rhein-Rhône-Kanals (kanalisierter Teil des Doubs) – und seines Treidelpfades zum Abriss der alten Mühle. Anstelle der Mühlenkanäle, in denen sich die Wasserräder befanden, wurde also eine Schleuse errichtet.

Halte fluviale du moulin Saint-Paul

Die Flussanlegestelle befindet sich am Fuße des Moulin Saint-Paul. Sie empfängt im Lauf des Jahres Boote zur Überwinterung, hauptsächlich aber Freizeitsegler, die im Sommer auf der Durchreise sind.

Das Büro des Hafenkapitäns (ein ehemaliges Schleusenhaus) ist mit einer kleinen Entspannungsecke ausgestattet und bietet in der Saison Erfrischungsgetränke an, in privilegierter Lage im Herzen der Stadt!

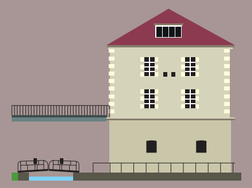
Entdecken Sie die Stadt vom Wasser aus, Startpunkt Ile Saint-Pierre: zwei Passagierboote bieten Ausfahrten auf dem Doubs rund um die Schleife an. Abenteuerlustige können in der Capitainerie der Flussanlegestelle auch ein Elektroboot mieten (7 Personen).

8/ PROMENADE MICAUD

1830 entsteht das Projekt zur Umgestaltung der Doubs-Ufer gegenüber des Moulin Saint-Paul. Das Gebiet ist in dieser Zeit in Militärbesitz und so konkretisiert sich die Idee, eine Promenade anzulegen, erst 1841. Im Zuge dieses Projekts muss ein Flussarm des Doubs trockengelegt werden. 1843 errichtet, weist die Promenade zahlreiche Baumarten auf, die für die Pflanzungen des 19. Jahrhunderts typisch sind.

In der Nähe finden Sie das Casino de Besançon und das Centre Dramatique National Besançon Franche-Comté.

Die Fische des Doubs: zahlreiche Fische schwimmen in diesem Fluss, u.a. Zander, Karpfen, Barben, Forellen, Welse, Aale usw. Von den Kais aus kann man sie gut beobachten!



9/ LE MINOTAURE

Der seit 2001 am Fuße des Pont Robert Schwint verankerte sieben Meter hohe, aus acht Tonnen Bronze gegossene monumentale Brunnen ist das Werk des Künstlers Jens Boettcher. An Hochwassertagen scheint die Statue des Minotaurus auf dem Doubs zu schwimmen. Das Wasser schießt intermittierend hervor.

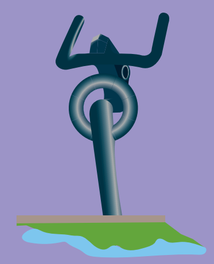
In der griechischen Mythologie ist Minotaurus ein sagenumwobenes Monster, halb Mensch, halb Stier. Hervorgegangen aus der Liebe zwischen Pasiphae (der Gemahlin des Königs Minos) und einem von Poseidon geschickten weißen Stier, wird er von Minos im Labyrinth eingesperrt.

Städtisches Hirtenmanagement und Erhalt der natürlichen Lebensräume

Die Stadt Besançon hat ein Ziegenweideprogramm gestartet, um der Verbrachung der Hügellandschaft entgegenzuwirken. Warum Ziegen? Die Gründe sind einfach: sie fressen so ziemlich alle Pflanzen und begehen mühelos jede Art von Gelände, selbst wenn es uneben und hügelig ist! Und seit März 2019 ist die Stadt nun auch in Besitz von Schafen! Diese sind damit beauftragt, die Weideflächen im urbanen Sektor in Stand zu halten, manchmal sogar im Stadtzentrum! (Vgl. Stadtrundgang Battant-Viertel). Dieses Abenteuer ist in Frankreich ungewöhnlich, denn es beruht nicht auf einer lokalen Tradition, sondern auf der Umsetzung einer überdachten urbanen Landwirtschaft.

Bienvenue in unserem “Grandes Heures Nature”-Gebiet!

In Besançon ist es möglich, innerhalb weniger Minuten von der Stadt aufs Land zu gelangen! Vom Stadtzentrum aus (Startpunkte sind auf dem Stadtplan markiert) führen Sie Pfade in den Hügeln, Trailrunning-Strecken und Fahrradrundwege, die zum Teil auf der Strecke Eurovélo 6 Nantes-Budapest verlaufen, innerhalb kürzester Zeit in die Natur. Sie werden wunderschöne Aussichtspunkte auf die Stadt von den Hügeln aus und spektakuläre Landschaften im Doubs-Tal entdecken. Zahlreiche weitere Outdoor-Aktivitäten sind in Besançon und seinen benachbarten Kommunen möglich: Mountainbike, Kajak, Drachenfliegen oder Klettern!



visiter besançon boosteur de bonheur

Besançon Stadtrundgang



Ufer und Befestigungsmauern des Doubs

1/ QUAI VAUBAN

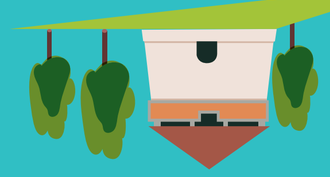
Die Bourbonten am Kai auf beiden Seiten des Pont Battant am linken Flussufer beginnen 1691 gegen den Willen Vaubans, der an diesem Standort nur einen Schutzwall errichten wollte.

Die Kais sind heute belebte Orte, an denen die Stadtbewohner gerne Aushilfe mit der Familie unternehmen, sich auf den Bänken ausruhen oder einfach flanieren.

Tour bastionnée des Cordeliers

Die ersten Bastionstürme, die einen Mauerring flankieren, – bemerkenswerte Innovationen von Vauban – werden in Besançon ab 1687 erbaut. Sie sind kleiner als die Bastionen und haben zwei Feuergänge: die obere unter freiem Himmel und die untere, um die Kanonen vor dem Beschuss aus den benachbarten Höhen in Sicherheit zu bringen. Dieser Turm wurde vermutlich 1691 fertiggestellt.

Augen auf: An zahlreichen historischen Gebäuden sind Informationstafeln mit ergänzenden geschichtlichen Angaben angebracht. Ihr Inhalt ist größtenteils ins Deutsche und ins Englische übersetzt.



2/ PROMENADE CHAMARS

Chamars ist das zusammengezogene Wort von Campus Martii, Marsfeld. Im Mittelalter befanden sich auf dem Gelände Weideflächen sowie die Mühle der Stadt. Dieser Ort wird zur öffentlichen Promenade, die zwischen 1770 und 1778 vom Architekten Bertrand aus Besançon gestaltet wird, der sie zu einer der schönsten öffentlichen Promenaden Frankreichs macht.

Tour bastionnée du Margis

Siehe Erklärungen zu den Bastionstürmen: „Tour bastionnée des Cordeliers“.

Dieser Turm wird zwischen 1687 und 1691 auf dem Felsen im Flussbett erbaut.

3/ GARE D'EAU

1826 wird beschlossen, in Chamars einen Flusshafenhof zu eröffnen, der mit dem Rhein-Rhône-Kanal (kanalisierter Teil des Doubs) einhergehen soll. Die Arbeiten werden von 1827 bis 1833 durchgeführt. Bis Ende des 19. Jahrhunderts jedoch herrscht am Wasserbahnhof wenig Betrieb. Aus gutem Grund: ein Hafen, der fast alle Schiffe empfängt, die auf dem Kanal fahren, wurde im Stadtteil Rivotte errichtet! Später, als der Flusstunnel unter der Zitadelle fertiggebaut ist, stellt der Wasserbahnhof seinen Betrieb komplett ein.

Der Wasserbahnhof und die Ufer des Doubs sind wahrhafte Orte der Entspannung, der Beobachtung und Betrachtung der Natur und ihrer Flora und Fauna. Als Zugabe gibt es wunderschöne Ausblicke auf die Zitadelle.

Sobald die schönen Tage beginnen und während des Sommers ist ein Halt in der Gartenwirtschaft am Wasserbecken ein Muss.

Bastion de la Ville

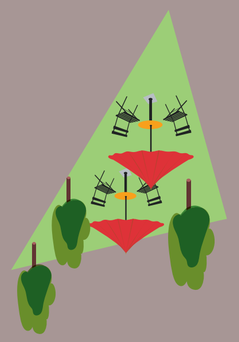
Die im Mittelalter auf einer kleinen Insel im Flussufer erbaute städtische Mühle wird von Vauban zum Schutz von einer Bastion umschlossen. Im 19. Jahrhundert wurr Infolge der Errichtung eines Treidelpfades für den Canal Monsieur der Gebrauch der Mühle überholt; die Bastion, die bislang als “Bastion der städtischen Mühle” bezeichnet wurde, wird zu einem wirklichen Verteidigungswerk und trägt fortan den Namen Bastion de la Ville (“städtische Bastion”).

4/ FLUSSTUNNEL UNTER DER ZITADELLE

Die erste Baustelle grabt sich in den oberen Teil des Felsgesteins und die zweite trägt den unteren Teil ab. Im März 1881 ist der Tunnel vollständig fertiggebohrt. Am 30. März 1882 wird der unterirdische Gang mit Wasser geflutet und am 30. April wird der Tunnel eingeweiht.

Seien Sie vorsichtig im Hafenkanal, der Tunnel ist auch für Fahrradfahrer zugänglich. Es ist dort kühl, aber das bei starker Hitze angenehm!

Wohnschiffe werden hier ein paar vorbeikommende Aufzugsschiffe auf dem Doubs sehen. Am Eingang des Flusstunnels können Sie den Mechanismus der Schleuse beobachten, wenn ein Schiff sich bereit macht, sie zu nutzen!



5/ DIE ZITADELLE VON BESANÇON

Die Zitadelle von Besançon, ein bemerkenswertes Beispiel der militärischen Architektur des 17. Jahrhunderts, erstreckt sich über eine Fläche von fast 12 Hektar: sie ist seines der Meisterwerke des Festungsbaumeisters Vauban und zählt zum Weltkulturerbe der UNESCO.

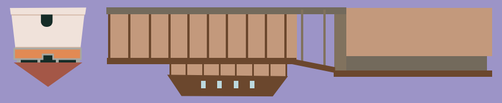
Sie ist Teil des Stadtrundgangs und des Doubs begeistert sie, um mehr als 100 Meter, somit bietet sie von ihren Befestigungsmauern aus spektakuläre Panoramablicke.

Die Zitadelle, ein ganz einzigartiger Ort, birgt drei Museen mit dem Label "Musée de France": das Musée de la Résistance et de la Déportation, das Musée Comtois und das Musée et ses espaces animaliers. Für die Besucher wurden mehrere Bereiche entwickelt, darunter das Naturalium, ein Ausstellungsbereich, der komplett der Artenvielfalt gewidmet ist.

Die Stadt Besançon und die Zitadelle, Inbesondere die Esckarpemauer oberhalb des Stadtteils Rivotte sowie der Felsen, über dem sie emporragt, sind ein Lebensraum für Felsenvögel, die hier nisten. Die betreffenden Hauptorten sind der Wanderfalke und der Turmfalke sowie der Gänsegeier (eine Entenart). In der Hauptstadt der Franche-Comté befindet sich außerdem die größte bekannte Vogelpopulation, die an einem Fluss in Frankreich nistet.

Ein großer Terrassenbereich der Rhodia bietet einen herrlichen Blick auf die Zitadelle!

Auf dem Gelände befindet sich außerdem die Fiche Artistique de Besançon, die dem Wirken in den Bereichen darstellende Kunst und gyrafische Kunste gewidmet ist, und es finden Kulturveranstaltungen statt, wie der Erfindungsgabend des Festival international de musique und das Festival Détonation im September. Dank einer nutzlichen Umgebung, die Outdoor-Sport begunstigt, ist das Gelände auch Austragungsort sportlicher Veranstaltungen oder Wettkämpfe wie "Le Trail de Forts" im Mai oder das Festival Grandes Heures nature!



6/ CITÉ DES ARTS

2006 rufen der Gemeindeverband Le Grand Besançon und die Region Franche-Comté ein gemeinsames Projekt auf den Plan: die Schaffung eines Gebäudes, das der Entdeckung und Ausübung der Künste gewidmet ist. Die Körperschaften beschließen also, das Gelände des ehemaligen Handelshafens zu wechen, us dem industriebrache geworden ist, um dort ein Gebäude für Künstlerische Tätigkeiten anzusiedeln. Der japanische Architekt Kengo Kuma wurde ausgewählt, dieses Gebäude zu entwerfen: 2013 wurde es eingeweiht.

Das gesamte Gelände wurde so angelegt, dass die Problematik der Bewältigung von Hochwasser, die beim Doubs häufig vorkommen, berücksichtigt wird und es eine schützende Rolle spielt.

In der Cité des Arts befinden sich das Conservatoire de musique, danse et théâtre à Rayonnement Régional, der Fonds Régional d'Art Contemporain (FRAC) sowie ein Restaurant mit Terasse, das von der Vereinigung "La Cuisine" betrieben wird. Der Trigger einer originellen sozialen Verenschaftlichkeit, in deren Rahmen das gonze Jahr über Konzerte, Ausstellungen und Vorstellungen den Ort beleben.

An den Ufern ist die Cité von Sträuchern gesäumt, von denen aus man die Schiffe an der Anlegestelle unterhalb von den Fluss betrachten kann. Gegenüber erhebt sich die Colline de Bregille, auf der sich der "Grand désert" erstreckt, eine weitläufige Kalksteinpraitie, auf der vereinzelt trockene Gestrüchen und Sträucher wachsen.

Tour bastionnée de Bregille

Der zwischen 1687 und 1689 erbaute Bastionsturm ist der einzige, der komplett aus Stein gebaut wurde, und besitzt eine ringförmiges Gewölbe auf seinem zentralen Pfeiler, in den Brunnen eingelassen ist. Er sollte die Tour de Rivotte flankieren und hatte auch eine Rolle bei der Verteidigung des Moulin Saint-Paul inne. Ende des 19. Jahrhunderts wird er zu einem militärischen Taubenschlag umgebaut; dieser bleibt bis 1920 erhalten.

Heute ist im Turm "Le Bastion" untergebracht, ein Bereich der aktuellen Musikrichtungen gewidmet ist, mit Übungsraumen, Aufnahmestudios und Unterrichts-räumen für Amateur- und Profimusiker.